

Protonen und Neutronen sind die eigentlichen Bausteine aller Materie, insofern sie jeden Atomkern aufbauen und bei jeder Atomumwandlung massgebend beteiligt sind. Verfügt das Leben vielleicht über Möglichkeiten, über Katalysatoren, mit denen sich unter Aufwendung geringerer Energie, als wir bisher anzuwenden pflegen, Spaltung und Aufbau von Atomkernen durchführen lässt? Hat es den „Schraubenzieher“, mit dem es das komplizierte Uhrwerk eines Atomkerns mühelos zerlegt, das wir bisher durch Fernbeschluss zu zertrümmern pflegten, um seine Bestandteile kennen zu lernen? Wie leicht liessen sich Materialisationen und Dematerialisationen erklären, wenn das Leben diesen „Atomkernschraubenzieher“ wirklich besässe und zu handhaben vermöchte. In Elektronen, Protonen und Neutronen hätten wir tatsächlich die feinstofflichste Materie vor uns, mit der sich alles erklären und machen liesse, was uns die Parapsychologie an rätselhaften Erscheinungen darbietet.

Ich beschränke mich hier ausdrücklich nur auf das materielle Substrat. Wie es zu Formen gestaltet wird, ist Sache höherer Kräfte, die wir ruhig mit Rudolf Steiner ätherische Bildekräfte nennen können. Ich denke hierbei vornehmlich an die Probleme der Materialisation, der Dematerialisation wie der Rematerialisation, der Exteriorisation des Ichs und des Doppelgängers, der Erscheinung Verstorbener oder Sterbender sowie der Vielfalt der Spukerscheinungen. Hier scheinen überall in einem geistigen Ich verankerte formende Kräfte mitzuwirken, ja massgebend zu sein. Sie gehören meines Erachtens nicht mehr in den Bereich des Physikers, sondern gehen den Psychologen und Philosophen an. Jedoch scheint mir, dass durch systematischen Einsatz der Methoden, die sich bei der Untersuchung der menschlichen Aura bewährten, auch von all diesen geheimnisvollen Vorgängen bezüglich der materiellen Unterlagen mancher Schleier weggezogen werden könnte. (Schluss)

Schrifttum

- Beck Lloyd H. and Miles W. R.* Transact. National Academy of Sciences Nov. 1947.
Cazzamalli F., Giornale di Psichiatria e di Neuropatologia Fasc. III—IV ii-iv Trimestre 1940 (A. XiX) Di un nuovo Apparato radioelettrico rivelatore dei fenomeni elettromagnetici radianti dal cervello.
Durville H., Die Physik des Animalmagnetismus. Altmann Leipzig 1906; ders.: Der Fluidalkörper des lebenden Menschen. Altmann Leipzig 1912.
Feerhow F., Die menschliche Aura und ihre experimentelle Erforschung. Altmann Leipzig 1926.
Haschek E., Ueber Leuchterscheinungen des menschlichen Körpers. Sitz. ber. K. Akad. d. Wiss. Wien math. naturw. K. Bd. 125 Abt. IIa März 1914.
Heydweiler A., Ann. d. Physik (4) 8 227 (1902).
Hofmann A., Die odische Lohe. Verlag Baum Pfullingen; ders.: Zur Frage der Biostrahlen. Zeitschr. f. krit. Okkultismus I 240; ders.: Das Rätsel der Handstrahlen. Mutze Leipzig 1919.
Kilner W. J., The human atmosphere. 2. Aufl. London 1926.
Luys J., Les emotions dans l'état d'hypnotisme et l'action à distance des substances médicamenteuses ou toxiques. Paris 1890; ders.: C. r. de la société de Biologie. Paris 1897.